

Calmer Wochenblatt

Nr. 160.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezirk; außer Bezirk 12 Pf.

Dienstag, den 8. Oktober 1907.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. Mt. 1.10 incl. Zehgel. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Postg. f. d. Orts- u. Nachbarortserhebung 1 Mt., f. d. sonst. Bezugspr. Mt. 1.10, Postgeb. 30 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mannschaften, aller Waffengattungen der Reserve, die zum Dienst in Südwestafrika bereit sind, können sich bis einschl. 23. Oktober d. J. Wochenvormittags 9 Uhr beim unterzeichneten Bezirkskommando melden.

Bezirkskommando Calw.

Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins betreffend die Bewerbung um das Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten.

Das von Ihrer Majestät der vereinigten Königin Olga gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten wird an Weihnachten d. J. wieder zur Vergebung kommen. Dabei können solche weibliche Dienstboten berücksichtigt werden, welche innerhalb des Königreichs Württemberg in einer Familie oder auf einem und demselben Anwesen nach zurückgelegtem 14. Lebensjahr ununterbrochen mindestens volle 25 (für das silberne), bezw. 50 (für das vergoldete Ehrenzeichen) Jahre lang treu und in Ehren gedient haben. Ist das Dienstverhältnis ohne Verschulden des Dienstboten durch äußere Verhältnisse, wie eigene Krankheit oder Krankheit von Angehörigen und dergleichen unterbrochen worden, so kann die vor der Unterbrechung zurückgelegte Dienstzeit zu der nachfolgenden hinzugerechnet werden.

Die Bewerbungen um das Ehrenzeichen sind spätestens bis zum 1. Dezember d. J. durch das gemeinschaftliche Amt des Dienstorts bei der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins einzureichen. In denselben ist neben den Angaben über Namen, Alter, Heimat und Konfession des Dienstboten das Zutreffen der oben genannten Voraussetzungen bezüglich der Dienstdauer, der Art der Dienstleistung, unter Hervorhebung etwaiger besonders hervorragender Leistungen, und der völligen Unbescholtenheit des Dienstboten näher darzulegen. Beizufügen ist

- 1) eine amtliche Bescheinigung über den Tag des Dienstantritts und über die ununterbrochene

Fortdauer des Dienstverhältnisses (bezw. bei Dienstunterbrechungen auch über den Tag des Austritts und des Wiedereintritts) auf Grund der polizeilichen Melderegister;

- 2) ein Familienregisterauszug, aus dem die Familienverhältnisse des Dienstboten zu ersehen sind;
- 3) ein amtlich beglaubigtes Zeugnis der Dienstherrschaft über Charakter und Verhalten, sowie die Leistungen des Dienstboten.

Stuttgart, 2. Oktober 1907.

Moser.

Bekanntmachung der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Fortbildungskurses für Hufschmiede in Ulm.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 9. bis 14. Dezember 1907 an der Lehrwerkstätte für Hufschmiede in Ulm ein sechstägiger Fortbildungskurs für geprüfte Hufschmiede abgehalten werden.

Bei demselben werden nicht bloß die Hauptlehren des Hufbeschlags mit besonderer Berücksichtigung der am häufigsten vorkommenden Beschlagsfehler wiederholt und die Krankheiten der Hufe samt ihrer Beschlagsbehandlung besprochen, sondern es wird besonders auch die Anfertigung neuer und erprobter Kufeisen und die Herstellung eines modernen und zweckmäßigen Winterbeschlags praktisch geübt.

Der Unterricht, welcher von dem Tierarzt, Stabsveterinär Dr. Luz in Ulm und dem Lehrschmied Zehle daselbst erteilt wird, ist unentgeltlich. Außerdem wird jedem Teilnehmer ein Beitrag zu den Aufenthaltskosten in Höhe von 15 M. neben dem Ersatz der Kosten der Eisenbahnfahrt (Rückfahrkarte 3. Klasse) gewährt.

Die Zahl der Kursteilnehmer ist auf sechs festgesetzt.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage des Prüfungszeugnisses sowie eines

Zeugnisses spätestens bis 15. November d. J. beim Sekretariat der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, den 25. September 1907.

J. B.: Kraus.

Tagesneuigkeiten.

Am 4. Okt. ist von der evang. Oberschulbehörde eine Volksschulstelle in Lauffen a. N. dem Schullehrer Biedel in Stammheim, Bez. Calw, übertragen worden.

Ragold 5. Okt. Die Stadtpflege erzielte aus dem Verkauf des Allmandobstes rund 1700 M.

Ragold 5. Okt. Für Hopfen wurden hier 42—45 M. per 50 Kilo bezahlt.

Obertalheim O.A. Ragold 6. Okt. Vorgestern fiel der 68 Jahre alte Mesner Hamm durch das Garbenloch auf die Scheuertenne und starb an den Verletzungen. In der Gemeinde bildet die Affäre den Gegenstand lebhafter Erörterungen, und das Unliebsame wird erst noch folgen.

Herrenberg 5. Okt. Auf den heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 200 Stück Milchschweine, Erlös pro Paar 24—40 M.; 56 Stück Läuferchweine, Erlös pro Paar 45 bis 90 M. Verkauf ordentlich.

Oberndorf D.A. Herrenberg 5. Okt. Auf der Straße zwischen Unterjettingen und Eschelbronn geriet der verheiratete 32 Jahre alte Fridolin Heumesser von hier unter seinen mit Obst beladenen Wagen. Beide Räder gingen über ihn hinweg, wodurch der Tod sofort eintrat.

Stuttgart 5. Okt. (Wochenmarkt). Der heutige Markt wies eine starke Zufuhr auf, das Geschäft setzte schon in der Frühe sehr lebhaft ein. Besonders begehrt waren Zwetschgen,

Der verlorene Sohn.

Roman von Elisabeth Vorchart.

(Fortsetzung.)

Er wandte sich an die beiden anderen, die bisher schweigend dem jungen keden Redner das Wort gelassen und nur durch ihr Niemenspiel ihre Beteiligung daran kundgegeben hatten.

„Redet ihr.“

Verlegen die Mühe in der Hand drehend, standen sie da.

„Wir wollen nicht mit Ihnen, sondern mit unserem Dienstherrn, Herr Kommerzienrat Helmbrecht reden,“ sagte der eine endlich. „Es war gegen die Verabredung, daß Franz Linden zu Ihnen sprach.“

„So — das hattet ihr also vor? Den armen blinden Mann wölltet ihr mit euren lächerlichen Forderungen belästigen? — Nun — immerhin — sei es denn. Gehet und tragt ihm euer Anliegen vor. Er mag in einer Sache entscheiden, die er allein zu schlichten vermag. Gehet und seht, was ihr ausrichtet. Ich bleibe unterdes hier auf dem Hofe und erwarte eure Rückkehr.“

Er hatte diese Worte so laut gesprochen, daß sie über den Hof hallten und von den übrigen Arbeitern verstanden wurden. Ein graubärtiger alter Arbeiter und Familienvater stieß seinen Nachbar an:

„Sie nur, Ernst — wie kühn und mutig er dasieht. Er ist doch ein ganzer Kerl und versteht seine Sache wie kein Zweiter. Schade wäre es, wenn er fortgehen müßte; er hat die Sache doch erst in Zug gebracht, wenn er es auch manchmal zu forsch anging.“

„Pst — pst — — machte der andere, „laß das nicht laut werden.“

„Ich halte zu meinen Kameraden, selbstverständlich,“ erwiderte der

Graubärtige, aber — ich — — will dafür sorgen — — daß dem da — — er wies auf Williams — — „kein Haar gekrümmt wird.“

Unterdes waren die drei Deputierten nach der Villa abgegangen, und Williams trat furchtlos zu den Arbeitern hin.

Einige drohende Juruse wurden bei seinem Näherkommen laut; ein wüßtes Durcheinander der Stimmen folgte. Der Graubärtige erhob aber abwehrend die Hand. „Ruhe — — in unserem eigenen Interesse gebt Ruhe! Wir wollen uns nicht betragen wie losgelassene wilde Tiere — —“

Ein Gebrumme und Gekurre ließ sich noch hin und wieder vernehmen; darauf wurde es mäuschenstill.

Williams ging an den Graubärtigen heran und legte ihm die Hand auf die Schulter:

„Seiffert — — ich hätte wohl ein paar Worte mit Ihnen zu reden — — wollen Sie mir zur Fabrik folgen?“

„Gern, Mister Williams.“

Beide Männer gingen auf die Fabrik zu, standen in der Tür und sprachen mit einander.

Plötzlich ging eine Bewegung durch die Menge. Ein dumpfes Brausen, ein Raunen, ein Klüstern und plötzlich anschwellend zu lauten Rufen:

„Herr Kommerzienrat Helmbrecht!“

Die Mühen flogen von den Köpfen. Williams wandte sich um.

Von der Villa her kam Helmbrecht, von einem der Arbeiter geführt und von den beiden Deputierten begleitet.

Mit schnellen Schritten war er an der Seite des Fabrikbesizers.

„Herr Kommerzienrat, ich beklage diesen Vorfall tief.“

„Lassen Sie nur lieber Williams, wir kommen hoffentlich wieder zurecht. Ich konnte es mir nicht versagen, selbst herzukommen, obgleich ich weiß, daß Sie die Sache auch ohne mich in Ordnung gebracht hätten.“

Apfel und Birnen. Für Zwetschgen deren Zeit übrigens bald vorüber ist, verlangte man 8 bis 10 \mathcal{G} , für Birnen 10-25 \mathcal{G} , für Äpfel 8-20 \mathcal{G} , Pflirsche kosteten bei reichlicher Zufuhr 10-25 \mathcal{G} , sehr schöne Quitten 12-16 \mathcal{G} , Nüsse 20-30 \mathcal{G} , Trauben 22-25 \mathcal{G} per Pfd. Im Einzelverkauf war Obst durchschnittlich um 5-10 \mathcal{G} teurer. Angeboten wurden noch einige Restchen Himbeeren zu 30 \mathcal{G} . Der Gemüsemarkt verzeichnete Blumenkohl zu 20-40 \mathcal{G} , die verschiedenen Kraut- und Kohlsorten zu 15-25 \mathcal{G} per Stück, Artischocken zu 70 \mathcal{G} , englische Sellerie zu 60 und 70 \mathcal{G} . An Pilzen gab's Champignon zu 1 \mathcal{M} , Steinpilze zu 60 \mathcal{G} das Pfd. An den Wildbret- und Geflügelständen kosteten Rehschlegel 4-6 \mathcal{M} , Rehzimmer 6-8 \mathcal{M} , Hasen 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{G} bis 3 \mathcal{M} 50 \mathcal{G} , Gänse 4-5 \mathcal{M} , Feldhühner 70 \mathcal{G} bis 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{G} . — Der Kartoffelmarkt hatte eine Zufuhr von 850 Ztr., Preis 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{G} bis 4 \mathcal{M} pr. Ztr. — Dem Krautmarkt waren 800 Stück zugeführt. Preis 15-18 \mathcal{M} per 100 Stück.

Stuttgart 5. Okt. Der Polizeibericht meldet: Gestern nachmittag wollte im Abort eines Hauses der Charlottenstraße ein 16 Jahre alter Hausknecht einen sogenannten Feuerteufel abbrennen. Das Pulver entzündete sich zu früh, so daß der Knecht im Gesichte und an einer Hand erhebliche Brandwunden davontrug und ins Katharinenhospital verbracht werden mußte.

Cannstatt 5. Okt. Heute früh schoß beim Einbiegen in die Railestraße ein geladenes Milchfuhrwerk gegen den Randstein. Der Wagen wurde völlig zertrümmert, und die Milch ergoß sich in Strömen aus den Flaschen. Der Unfall hatte trotz der frühen Morgenstunde einen großen Menschenauflauf zur Folge. Das scheu gewordene Pferd konnte nach einiger Zeit glücklich wieder eingefangen werden.

Flain 4. Okt. Die Weinlese beginnt hier am 8. Oktober. Nachdem die schwarzen Trauben vollständig ausgereift sind, läßt sich die Lese des schwarzen Gewächses nicht mehr länger hinausschieben. Die Lese des weißen Gewächses dagegen wird so lange als möglich hinausgeschoben, da die weißen Trauben in der Reife hinter den schwarzen noch etwas zurück sind. Die Weinberge sind von jeder Krankheit verschont, nur noch günstiges Wetter und wir können ein Erzeugnis in Aussicht stellen, das allen Erwartungen entspricht. Heute ein Kauf zu 180 \mathcal{M} pro Eimer.

Kirchheim 5. Okt. Auch ein Gedentag: Am 5. Oktober 1746 wurden in Kirchheim die Weinberge wegen Frostgefahr so kräftig geräuchert, daß auf dem Hohenneuffen die Notlanone losgebrannt und im ganzen Rürtinger Amt Feuerlärm gemacht wurde.

Welzheim 5. Okt. In Alsdorf sind in vergangener Nacht die Scheuern der Bauern

Barreiß und Desterle bis auf den Grund niedergebrannt. Das Wohnhaus des Barreiß wurde gleichfalls völlig vernichtet. Der Schaden ist groß. Brandstiftung liegt nahe.

Mergentheim 5. Okt. Ein heiteres Vorkommnis ereignete sich gestern abend. Der Bauer Mittnacht aus Reischfeld hielt mit seinem Fuhrwerk vor dem Gasthaus zum Stern und brachte das Pferd des Regens halber in die Stallung. Als er abends 7 Uhr einspannen wollte, war das Pferd nicht mehr zu sehen. Es hatte sich jedenfalls losgerissen und den Heimweg allein angetreten, Bauer und Wagen zurücklassend.

Rottweil 6. Okt. Durch den Konkurs des Schuhfabrikanten J. E. Wirthner in Deislingen wird auch die Gewerbebank dort in Mitleidenschaft gezogen. Zuerst gaben Vorstand und Aufsichtsrat bekannt, daß die Mitglieder kein Bedenken tragen dürften, in Mitleidenschaft für den durch diesen Konkurs der Bank entstehenden Schaden gezogen zu werden. Jetzt aber sieht sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats veranlaßt, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in der das statutswidrige Verhalten der Vorstandschaft behandelt und dieselbe ev. abgesetzt werden soll.

Riedlingen 5. Okt. Beim Betreten seines Stalles in Neufra wurde der 66-jährige Deftonom Sebastian Sentenstein von einem erschreckendem Pferde mit dem Knie in den Unterleib gestoßen, was so schwere innere Verletzungen zur Folge hatte, daß der Unglückliche gestern früh verschied.

Friedrichshafen 5. Okt. Wie der „Oberschw. Anzeiger“ meldet, wird der deutsche Kronprinz am nächsten Dienstag den 8. Okt. in Konstanz eintreffen und im Inselhotel absteigen. Erzherzog Franz Salvator von Oesterreich wird am gleichen Tage in Friedrichshafen im R. Schlosse Wohnung nehmen. Nach anderen Mitteilungen wird der Kaiser gleichfalls am Dienstag hier anwesend sein und dem an diesem Tage erfolgenden Aufstieg des Grafen Zepelin beiwohnen. Der nächste Aufstieg des Luftschiffes soll bestimmt an diesem Tage stattfinden. — Die Nachricht vom Weisheit des deutschen Kaisers bei einem der nächsten Aufstiege des Grafen ist bekanntlich schon in den verschiedensten Variationen durch die Blätter gegangen, wird aber neuerdings wieder dementiert.

Karlsruhe 5. Okt. Die Liste der zu den Trauerfeierlichkeiten zu erwartenden Gäste macht noch nicht Anspruch auf Vollständigkeit. Die große Anzahl fürstlicher Gäste stellt naturgemäß an die Geschicklichkeit der Hofbehörde die höchsten Ansprüche, zumal die meisten erst in den letzten Stunden beim Beginn der Feierlichkeiten eintreffen. Außer dem deutschen Kaiser wird das großherzogliche Schloß als Gäste

sehen: 2 Könige, 1 Königin, 1 Großherzog, 1 Großfürst, 2 Kronprinzen, 4 regierende Großherzöge, 6 regierende Herzöge und Fürsten, 12 königliche Hoheiten, 21 weitere Fürstlichkeiten mit den teilweise auch erscheinenden Gemahlinnen, 57 Fürstlichkeiten, in deren Begleitung 73 Minister, Adjutanten u. erscheinen werden. Hierzu kommen 29 Vertreter von Staaten bzw. Fürstlichen, außerdem eine ganze Reihe von Abordnungen. Die Ankunft der meisten Gäste erfolgt Sonntag abend bzw. Montag früh, als letzter der Kaiser 10 Uhr 45 Min. unmittelbar vor Beginn der Trauerfeierlichkeiten. (Stuttg. Mpsf.)

Karlsruhe 5. Okt. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ vernimmt, ist aus Anlaß des Regierungsantritts des Großherzogs die Begnadigung einer größeren Anzahl rechtskräftig verurteilter Personen zu erwarten. Das Justizministerium ist mit den Vorbereitungen des Gnadenerslasses beauftragt.

München 5. Okt. Wenn Mitglieder des russischen Kaiserhauses reisen wird nach einer neuen Anordnung auf sämtlichen Staatsbahnen die Aufsicht verschärft. Die gleichen Maßregeln sollen auf österreichischen und italienischen Bahnen durchgeführt werden. Ein Reisender, der von Gastein nach München im gleichen Zuge wie der aus Italien kommende Großfürst Michael Alexandrowitsch fahren wollte, wurde von der Mitsahrt ausgeschlossen, weil er sich nicht legitimieren konnte. Der Mann entpuppte sich als ein harmloser Häutehändler, der mit Politik nicht das geringste zu tun hat.

Dresden 5. Okt. Ein furchtbares Familiendrama trug sich heute früh zwischen 4 und 5 Uhr im Hause Weimarerstraße 8 zu. Dort wohnte der Kellner Wilhelm Rogler mit seiner Frau und eine Schwester derselben. Ein aus Leipzig zu Besuch sich aufhaltender Bruder des Rogler, der Arbeiter, Rogler geriet nun in der vergangenen Nacht mit den beiden Frauen in Streitigkeiten, in dessen Verlauf er die Schwester der Frau Rogler durch einen Schuß tötete und die Letztere durch weitere Schüsse schwer verletzte. Er selbst stürzte sich darauf aus dem 4. Stock auf die Straße und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Chemnitz 5. Okt. Der Allg. Ztg. wird von gut unterrichteter Seite aus Dresden gemeldet, daß die Prinzessin Pia Monica der Freifrau von Reichenstein in Dresden zur Erziehung übergeben werden wird. Der Kammerer von Criegern ist nach dem Säben abgereist, um den Aufenthaltsort der Prinzessin ausfindig zu machen, die irgendwo in Nizza verborgen gehalten werden soll.

Berlin 5. Okt. Nach hierher gelangten Meldungen erhielt Toselli Kenntnis, daß zahlreiche Agenten der sächsischen Polizei eingetroffen

Ein böser Zug umspielte bei diesen Worten des Fabrikbesizers den Mund des jungen Monteurs Franz Linden. Doch niemand gewahrte es. Aller Augen und Mienen hingen mit Spannung an Helmbrecht, der jetzt mitten unter seinen Arbeitern stand.

Und nun erhob er seine Stimme, die noch immer den alten martigen Klang von früher hatte, und sprach zu ihnen, nicht rauh und zürnend, sondern mahnend und strafend, wie ein Vater zu seinen Kindern spricht.

„Was muß ich von euch hören? Ihr, die ihr jahrelang treu zu mir gestanden habt, mit denen ich gearbeitet habe in ehrlicher, treuer Arbeit, ihr gebt euch her zu solchem unwürdigen Aufstand? Was habt ihr denn entbehrt? Sind die Löhne nicht hoch genug, die Wohnungen nicht stets gut gewesen? Habe ich nicht für jeden Einzelnen von euch getan, was in meinen Kräften stand?“

„Ja — ja — ja — ja,“ scholl es jetzt aus tausend Kehlen einstimmig, aber dazwischen: „wir wollen keinen Fremden. Geben Sie uns einen anderen Leiter, und wir gehen mit Freuden an unsere Arbeit zurück.“

„Einen anderen Leiter“, fragte Helmbrecht, nachdem der Sturm sich gelegt hatte. „Welch unsinniges Verlangen stellt ihr da! Euer eigener Schaden wäre es, wenn ich ihm Folge leisten wollte. Der Schlenbrian, der seit dem Tode des Direktors Hiesler leider bei uns eingerissen ist, konnte und durfte nicht weitergehen. Wir wären dabei gezwungen gewesen, die Arbeit nach und nach einzustellen und ihr verldret damit auch euer Verdienst und Brot. Seid doch klug Leute, und sehet doch ein, daß Wandel geschaffen werden mußte. Wenn euch das Regiment jetzt ungewohnter Weise strenge vorkommen mag, seid gewiß, ich würde es nicht anders machen, wenn ich noch meine Fabrik selbst leiten könnte und nicht durch mein Leiden daran verhindert wäre. Ich danke es der kräftigen Hand Mister Williams, daß er sich an meiner Stelle der schwierigen Aufgabe des Wandelschaffens unterzogen hat: Ihr solltet sie ihm erleichtern und ihm dankbar sein, anstatt

euch gegen sein Regiment aufzulehnen. — Was mich betrifft, so denke ich gar nicht daran, ihn zu entlassen, was ihr so unüberlegt von mir gefordert.

Ich ernenne ihn vielmehr heute zum Direktor und selbständigen Leiter meiner Fabrik und erteile ihm in jeder Hinsicht meine Vollmacht. Wendet euch an ihn, wenn ihr etwas wollt. — Was die Erhöhung eurer Löhne anbetrifft, dies wie alles andere lege ich in seine Hand. Er wird für euch tun, was in seiner Macht steht. Von euch aber, die ihr mir stets ergeben und treu waret, hoffe und erwarte ich, daß ihr mir eure Treue auch ferner durch euren Gehorsam beweisen und mir helfen werdet, den Ruf meiner Firma wieder zu altem Glanz und Ansehen zu bringen.“

Ein lautes begeistertes Rundgeben folgte diesen Worten. Alles schrie und rief durcheinander: „Hoch Helmbrecht — hoch die Fabrik, hoch die Firma!“

Die Stimmen, die „Hinaus mit dem Fremden“ schrien, wurden gänzlich überdönt. Und als jetzt Helmbrecht seinem neuen Direktor die Hand schüttelte, drängten sich alle um die beiden Herren, und es fehlte nicht viel, so hätten sie „Hoch Williams“ gerufen.

Im Grunde hatten sie dem Amerikaner ihre Achtung und Sympathie nie versagt, und die unzufriedenen, die mit ihren Reden aufreizenden Anführer hatten sie in den Streik gezogen. Jetzt waren sie froh, daß alles beim alten bleiben konnte.

Wühllich wand sich ein Mann mit lagenartiger Geschwindigkeit durch die Reihen der Arbeiter, die ihren Herrn und Williams wie eine Mauer umringten. Während Helmbrechts Rede hatte er sich langsam und unbemerkt von dessen Seite entfernt, um zwischen den Arbeitern zu stehen und ihnen leise Verhaltensmaßregeln zuzusprechen. Von jener Seite hatten auch die Rufe „Hinaus mit dem Fremden“ geführt. Immer weiter drängte er vor bis dicht zu Williams hin.

(Fortsetzung folgt.)

sind. Infolgedessen begab sich Toselli zum Polizeichef und verlangte ausreichenden Schutz für das Kind seiner Frau. Der Polizeichef entsprach dem Wunsche, indem er Karabinieri mit der Beaufsichtigung der Villa beauftragte.

Berlin 5. Okt. Wiederum ist ein Mann unter dem Verdacht, das Eisenbahn-Attentat bei Strausberg verübt zu haben, verhaftet worden. Es handelt sich diesmal um einen fluchtlosen Kaufmann, der in Woltersdorf festgenommen wurde. Der Verhaftete bestritt jede Schuld.

Paris 5. Okt. Die Agence Fournier veröffentlicht aus London folgende Meldung, die noch der Bestätigung bedarf. Einem amtlichen Communiqué zufolge sei es wegen des Konfliktes zwischen dem General Drude und dem spanischen Truppen-Kommandanten sehr wahrscheinlich, daß die spanischen Truppen aus Marokko zurückgezogen werden und daß das französische Militär allein in Marokko verbleiben würde. Durch diese Zurückziehung würden jedoch die spanischen Interessen in Marokko keine Einbuße erleiden.

Paris 5. Okt. Der Vizepräsident der französischen Kammer, Rabier, öffnete auf der Rückkehr von Biarritz während der Nacht im D. Zuge irrtümlich statt der Tür zum Wagensraum die nach außen führende Tür und stürzte aus dem Zug auf die Schienen. Trotz der Fahrgeschwindigkeit von 60 km trug Rabier nur leichte Verletzungen davon, die

ihm gestatteten bis zum nächsten Wärterhaus zu gehen. Ein bald darauf passierender Zug wurde angehalten und der Vizepräsident konnte die Reise fortsetzen.

Mailand 5. Okt. Die Bergungsversuche des beim Stapellauf verunglückten Ueberseedampfers „Principessa Yolanda“, mußten wegen stürmischer See eingestellt werden. Das für 6 Millionen Lire versicherte Schiff ist nach dem Urteil der Sachverständigen völlig verloren.

London 5. Okt. Mit dem lenkbaren Militär-Ballon „Sullii Secundus“ soll der Daily Mail zufolge eine Fahrt von Farnborough nach Windsor ausgeführt werden, wenn Kaiser Wilhelm als Gast im königlichen Schloß weilt. Das Luftschiff soll den Herrschern dort vorgeführt werden. Es soll um das Schloß kreisen, sich langsam in den Park herablassen und nach der Besichtigung durch die königlichen Herrschaften wieder aufsteigen und nach Farnborough zurückfliegen.

London 5. Okt. Ein schweres Grubenunglück ereignete sich gestern Morgen bei Dares-Lever in der Nähe von Bolton. Infolge Reißens des Seiles sauste ein mit 9 Arbeitern beladener Korb in die Tiefe und geriet in den Sumpf. Alle 9 Arbeiter ertranken.

Dares Salaam 5. Okt. Staatssekretär Dernburg nahm am Donnerstag eingehend mehrere Baumwoll-Plantagen in Sabani in Augen-

schein und sprach sich dahin aus, daß Baumwoll-Plantagen namentlich bei künstlicher Bewässerung sehr rentabel sein dürften. Gestern früh traf die Expedition Dernburg wohlbehalten in Dares Salaam ein. Der Ausflug nach Mrogoro ist für den 9. bis 11. ds. Mts. in Aussicht genommen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.
Diejenigen Mitglieder, welche Obstbäume durch Vermittlung des Vereins zu beziehen wünschen, können die Bäume nächsten Mittwoch, 9. Oktober (Jahrmart) bei Herrn Oberamtsbaumwart Widmann in Calw abholen.
Calw, 5. Oktober 1907.
Vereinssekretär Fechter.

Reklameteil.

Georgii's *Graziella* Vorzugshüte 3 Stk Cigarette.

Chocoladen ALPURSA Cacao
der Berneralpen Milchgesellschaft.

Zu haben bei Hermann Häussler, Conditorei.

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Eisenbahnbauinspektion Calw.

Vergabung von Hochbauarbeiten.

Zur Ausführung eines Dienstwohngebäudes bei Calw an der Staatsstraße nach Leinach gelegen, sind auf Grund der Bestimmungen über die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen, veröffentlicht in Nr. 8 und 9 des Gewerbeblattes aus Württemberg vom Jahre 1903, folgende Arbeiten zur Vergabung zu vergeben:

Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit	23668 M.
Zimmerarbeit	12622 M.
Dachbederarbeit	1787 M.
Berfschindelung	1494 M.
Gipsarbeit	2967 M.
Schreinerarbeit	4122 M.
Büsch-Pine Kiemenböden	2262 M.
Glasarbeit	1552 M.
Schmied- und Schlosserarbeit	3101 M.
Flaschnerarbeit	1066 M.
Dafnerarbeit	55 M.
Lapezierarbeit	224 M.
Anstricharbeit	1965 M.
Blizableitung	219 M.

Die Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Angebote in Prozenten des Kostenvoranschlags sind schriftlich, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten für ein Dienstwohngebäude“, versehen, spätestens bis zum

Freitag, den 18. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr, hierher einzusenden. Die Eröffnung der Angebote, welcher die Bewerber anwohnen können, findet zu der genannten Zeit statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Calw, den 4. Oktober 1907.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Dachtel.

Schafweide-Verpachtung

am Donnerstag, den 10. Oktober 1907, nachm. 1 Uhr, auf dem Rathhaus. Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.



Calw.

Zu vermieten

In dem städt. Gebäude Nr. 3 auf dem Marktplatz eine freundliche Wohnung mit 2 ineinandergehenden Zimmern, 2 Kammern, Bühnenraum und Kelleranteil auf 15. Oktober ds. Js., ferner sofort ein Keller im Hintergebäude der ehemal. Kanne und auf 1. Januar 1908 das derzeitige Amtszimmer der Oberamtsparkasse in Gebäude Nr. 62 der Salzgasse.
Den 5. Oktober 1907.
Stadtpflege.
Dreher.

Forstamt Liebenzell.

Stein-Akkord.

Am Montag, den 14. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr, wird im „Ochsen“ in Liebenzell die Lieferung sowie das Kleinschlagen von 190 cbm Kalk- und 200 cbm Sandsteinen verankündigt.

Von nächster Woche ab treffen

prima Mostbirnen

ein und bitte um zeitige Bestellungen.

Emil Holzaepfel, Leinach.

CALWER



LIEDER KRANZ

Die Singstunde fällt am nächsten Mittwoch aus.

Der Vorstand.



Reue 1907er Corinthen

sind eingetroffen.

Zur Vermehrung des

Apfelmestes

empfehle ich den selbst erprobten, vorzüglichen Heilbronner Moststoff.

Emil Georgii.

Zur Saat empfehle

roten Tiroler Dinkel

und

Wetterauer Fuchswitzen

Wilhelm Dingler.

Tüchtiger älterer

Mechaniker

für dauernde Arbeit gesucht.

H. F. Baumann,
mech. Strakenfabrik.

Mädchen-Gesuch.

In kleine Familie wird ein 15 bis 16jähr. braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Frau Fritz Bud,
Pforzheim, Schwarzwaldbstr. 32.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann als

Postillon

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Posthalter **Schröfel**
in Leinach.

Einen noch gut erhaltenen

Herd,

sowie einen gebrauchten

Dauerbrand-Ofen

hat zu verkaufen

W. Weiß, Hafner.

Ein Kinderwagen, sowie ein Kinderleiterwagen

sind für 12 M. beide zusammen abzugeben. Bei wem, ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Tranolin

macht das Leder weich, wasserdicht und dauerhaft. In roten Dosen in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Sirsa u.
Codesanzeige.

Nach langem Leiden verschied heute sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager
Heinrich Wurster.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friederike Wurster Witwe.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags um 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die während dem langen Leiden und beim Hinscheiden meiner lieben Gattin
Dorothea Bauer, geb. Dinsler,
erwiesene Liebe und Teilnahme, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Koos, für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage den herzlichsten Dank
Johs. Bauer
auf dem Windhof.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter
Ernestine Pommer, geb. Holzäpfel,
für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Koos, für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir den herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Tochter: **Marie Pommer.**

Empfohlener
neuer Weißwein
ist eingetroffen. Proben stehen zu Diensten.
Calw. **Hugo Rau.**

Carl Rühle, Garnhandlung,
empfehlen sein bestfortiertes Lager in
Wollgarn,
sowie sämtliche Strickwaren wie
Socken, Strümpfe, Unterhosen, Kinderjäckchen,
Herren-, Damen- und Knabenwesten,
auch werden Socken und Strümpfe extra nach Wunsch angefertigt.

Am Mittwoch, den 9. ds., komme ich mit einem Transport
starker Läufer Schweine
in den Gasthof zum „Sirsa“ in Calw und lade Liebhaber hiezu ein.
Conrad Däumel.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 10. Oktober 1907, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zur „Aron“ in Zavelstein freundlichst einzuladen.
Georg Maß,
Sohn des † Joh. Georg Maß, Bauers in Sonnenhardt.
Maria Burckhardt,
Tochter des J. Burckhardt, Kunstmüllers in Naislach.
Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Klotz in Calw.

Ragold.
Kaufe jedes Quantum schöne
gebrodene Äpfel
und erbitte mir bemusterte Offerte.
Hermann Anodel, Kaufmann.

An- u. Verkauf von Staatspapieren
Emil Georgii
Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.

Färberei,
chemische Reinigungsanstalt
Hugo Buttgerit,
Stuttgart.

Annahmestelle u. Farbmuster in Calw
bei
Fräul. Emilie Herion,
Weißwarengeschäft.
Bis Dienstag abend abgegebene
Sachen werden bestimmt Samstag gut
und billig geliefert.

Lupina-Salbe

Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen
Beinschäden
Krampfadergeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen
Flechten
etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche vergebens angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzögl. Präparat zu machen.
Preis Mk. 1.50 p. Dose.

General-Depot: **Engel-Apothek, Frankfurt a. Main,**
Vahlinger: Obere Apotheke, Tübingen; Apotheke a. Markbrunn, Stuttgart; Hirsch-Apothek.

Kaffee
in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt, empfiehlt bestens
C. Serva.

Einige unterhaltene Säffer,
ca. 400 Lit. haltend, verkauft
C. Georgii.

Calw. Fruchtpreise am 4. Oktober 1907.

Getreide- Gattungen	Kor. Rtr.	Neue Zu- fuhr Rtr.	Ge- samt- betrag Rtr.	Ge- tigger Ver- lauf Rtr.	Im Rest gebL. Rtr.	Höcher Preis Mk.	Mayer Preis Mk.	Mayer Preis Mk.	Verkaufs- Summe Mk.	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis	
										mehr	weniger
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	8	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	2	2	2	—	10	10	10	20	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	12	—	12	—	12	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	2	2	2	—	11	11	11	23	—	—
neuer	—	17	17	17	—	9.50	9.36	9	159	10	11
Roggen	—	12	12	5	7	11.50	11.40	11.30	57	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	83	83	28	27	—	—	—	258	10	—

Schrammmeister Schwämme.



Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!
Alleiniger Fabrikant:
Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.
Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket für M. 1.— oder M. 0,50 in der **Neuen Apotheke** von **Th. Hartmann.**
Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3-mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Der Diensthofen
Freund u. Helfer
sind Fritz Müller's
unübertreffliche
Parkett-
Stahlspäne,
mit der Schutzmarke:
Hund u. Katze.
Fabrikant:
Fritz Müller jun.
Göppingen (Württ.)

Simburgerkäse,
sehr fett und haltbar, deshalb preiswürdig, versendet in Kisten von 30 Pfd. an, das Pfd. zu 34 S., in Postkoffi 2 S. mehr, unter Nachnahme die Käseerei **Remingen (Württemberg).**

P. P.
Bitte schicken Sie mir 2 Tolen Ihrer **Rino-Salbe** & Pfl. 1.—, da ich Sie für jemand notwendig brauche. Sie wirkt bei allen, bei denen ich gegen Gelenkleiden oder Hautausschläge anwende, vorzüglich. Sie ist mir unentbehrlich.
In aller Hochachtung
Schwester Sales.
U. Weissenau, den 11./2. 06.
Diese Rino-Salbe ist in Tolen à Pfl. 1.— und Pfl. 2.— in den meisten Apotheken vorräthig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth und **Herrn R. Schubert & Co., Weissenau.** Hälftungen werbe man zurück.

Möbliertes
Wohn- & Schlafzimmer,
mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten.
Brauerei Sandt.